

THAYNGER

Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

THAYNGER
Anzeiger 
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

**Im Reiat
werben – ohne
Streuverluste.**

Andreas Kändler, Kundenberater
Tel. +41 52 633 32 75
anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

Kinder in der Kälte

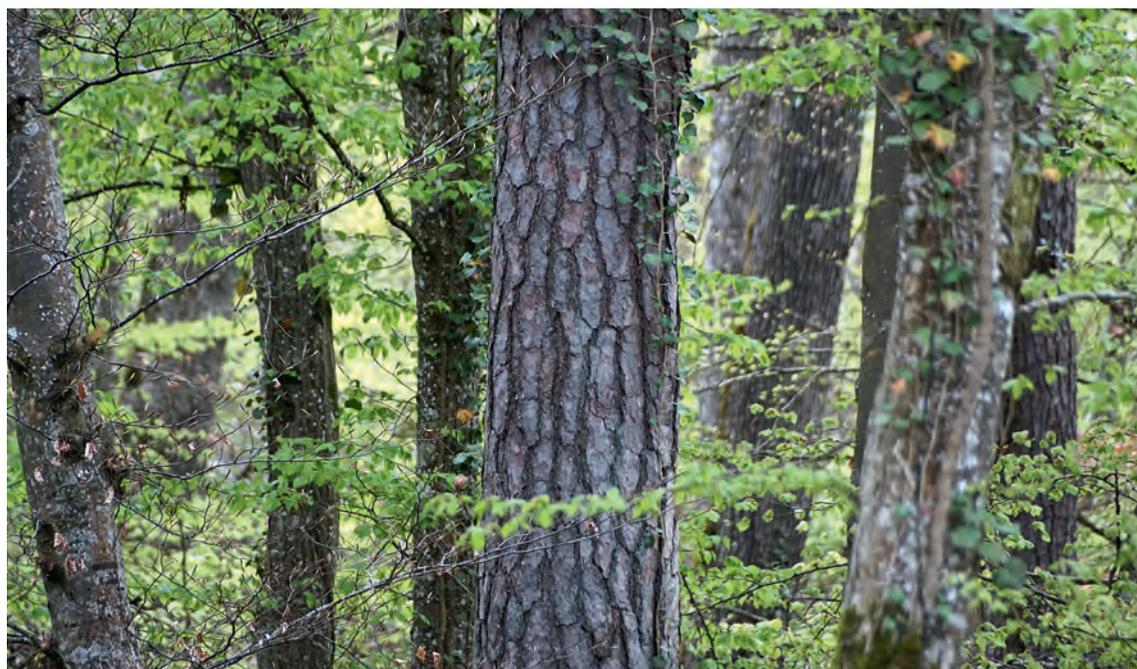
Kindergarten im Wald macht Spass – auch wenn wegen der Kälte zuweilen die Nase tropft. **Seite 5**

Wer ist der Beste?

Der Wahlkampf um Gemeindepräsidium und Ständeratssitz nimmt auf der Leserbriefseite Fahrt auf. **Seite 7**

Schweine im Dorf

Vor der Gemeindekanzlei steht eine Wildschweinskulptur aus Holz und macht Werbung. **Seite 8**



Die gesättigten Böden erlauben den Bäumen einen guten Start ins Sommerhalbjahr. Bild: vf

Genug Wasser für die Bäume

Der viele Regen des vergangenen Jahres hat im Wald für Entspannung gesorgt. Dennoch muss der Forstbetrieb weiterhin «Zwangsnutzungen» vornehmen.

THAYNGEN Wie war das vergangene Jahr? Der viele Regen habe gut getan, antwortet Förster Michael Ryser. Besonders gut gewesen sei, dass es auch in den Wintermonaten viel Niederschlag gegeben habe. «Wenn der Boden am Ende des Winters mit Wasser gesättigt ist, überstehen die Bäume den Sommer besser», sagt Ryser. Wissenschaftliche Messungen hätten gezeigt, dass sie in der warmen Jahreszeit oft Wasser aufnehmen, das im Winter gefallen ist.

Der sommerliche Regen sei in der Regel nicht so wirkungsvoll. Zum einen werde er von den Kronen auf-

gefangen, zum anderen gäben die Bäume das Wasser sogleich wieder an die Umgebungsluft ab – als Ausgleich gegen die hohen Temperaturen. Das habe sich in den Jahren 2018, 2019 und 2020 gut gezeigt. Das erste dieser drei Jahre sei sowohl für die Forst- wie auch für die Landwirtschaft zu trocken gewesen. In den anderen beiden Jahren habe es für die landwirtschaftlichen Kulturen gerade genug geregnet. Für die Bäume hingegen sei die Menge zu gering gewesen.

Jetzt aber stehen die Bäume gut da. Weil sie über genügend Reserven

verfügen, haben ihnen die regenarmen Wochen der Monate März und April nichts anhaben können. Dies obwohl es an der Oberfläche mittlerweile trocken ist, so trocken, dass die Behörden vor Ostern für die Region Schaffhausen vorübergehend die dritte von fünf Waldbrandgefahrenstufen ausriefen, erhebliche Gefahr. Mittlerweile hat sich die Lage wieder etwas entspannt, es gilt Gefahrenstufe 2, mässige Gefahr.

Auch wenn es zurzeit genug Feuchtigkeit im Boden hat, sind Michael Ryser und seine Leute mit den Folgen der trockenen Vorjahre beschäftigt. Früher konnte der Förster ziemlich genau planen, wie viel Holz pro Jahr gefällt wird – maximal ...

GEDANKENSPLITTER

Balkan-Surfen auf dem Sofa

Viele Schulen kennen ein Handyverbot (so auch die Schule Thayngen) oder diskutieren schlagzeilenträchtig darüber (Kantonsschule). Eigentlich sollten auch wir Erwachsenen nur beschränkten Zugriff auf unser Mobiltelefon haben. Denn diese stehlen uns viel wertvolle Lebenszeit. Meine Partnerin erhebt deshalb wiederholt den Mahnfinger – immer dann, wenn ich wieder einmal in den Sog der vielen Kurzfilme geraten bin, die mir über die Sozialen Medien präsentiert werden. Sie hat recht.

Aber nur zum Teil. Ich lerne nämlich auch Interessantes. Unlängst wurde mir, auf dem Sofa liegend, eine Karte präsentiert, auf der die romanischen Sprachinseln auf dem Balkan eingezeichnet waren. Googelnd erfuhr ich dann, dass an der kroatischen Küste während Jahrhunderten Dalmatinisch gesprochen wurde, ein Abkömmling des Lateinischen. Im 19. Jahrhundert starb diese Sprache jedoch aus. Bis heute erhalten geblieben ist hingegen das Aromunisch, das im Gebiet zwischen Albanien, Mazedonien und Nordgriechenland gesprochen wird. Über das lateinisch-aromunische Wort «casà» für Haus gelangte ich schliesslich nach Frankreich. Dort hat es sich im Wort «chez» erhalten. Je suis chez Pierre. Ursprünglich hiess das: Ich bin im Haus von Peter. Heute: Ich bin bei Peter. Spannend, nicht? Handy sei dank!



Vincent Fluck
Redaktion

Evangelisch-reformierte Kirche
Thayngen-Opfertshofen

Dienstag 22. April bis A1649088

Freitag, 25. April

Kinderwoche in und um die ref.
Kirche Thayngen von
14.00 Uhr – 17.00 Uhr

Freitag, 25. April

10.15 Gottesdienst im Senioren-
zentrum Reiat mit Kaplan
Boris Schlüssel

17.00 Abschlussfest Kinderwoche
mit Kurzgottesdienst und
Teilete auf dem Kirchplatz

Samstag, 26. April

17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 27. April

**9.45 Gottesdienst mit Pfarrer
James Liebmann,**
Kollekte: Wycliff

11.30 Gemeinsames Mittagessen
im Generationentreff mit
Anmeldung: sekretariat.
thayngen@gmail.com

Bestattungen

28. April: Pfr.

Christhard Birkner,

Tel. 043 810 71 70,

**29. April – 2. Mai: Pfr. Jürgen Will,
078 876 05 85**

Sekretariat: Ferien bis 5. Mai 2025

www.ref-sh.ch/kg/

thayngen-opfertshofen



Katholische Kirche

Freitag, 25. April Hl. Markus A1639461

10.15 Seniorenzentrum Im Reiat:
Messfeier

17.00 Santa Messa in italiano

Sonntag, 27. April

2. Sonntag der Osterzeit

9.30 Messfeier. Jahrzeit für
Sofia Kern-Nisiol

www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Samstag, 26. April A1639494

20.00 **Adonia-Konzert**, Reckensaal,
Eintritt frei (Kollekte)

Sonntag, 27. April

9.30 **Gottesdienst**, Predigtserie
«Warum ticken Christen so?»
zum Thema «Warum missionieren nicht out ist», Kidstreff
& Kinderhüte

Dienstag, 29. April

18.30 **Unihockey U16**,
Turnhalle Hammen

Weitere Infos:

www.feg-thayngen.ch

Deine Güte, Herr, sei über uns, wie wir es von dir erhoffen.
Psalm 33,22

Emil Demonti-Bringolf

8. November 1926 – 12. April 2025

In seinem 99. Lebensjahr durften wir uns bewusst und dankbar voneinander verabschieden.

In liebevoller Erinnerung an meinen Ehemann, unseren Vater, Opa und Uropa

Elisabeth Demonti-Bringolf
Annelies Demonti und Bruno Hollenstein
Erika und Ulrich Wellenkamp
Ellen und Thomas Rütthemann mit Juri, Moira und Nando
Nora und Dave Tschanz mit Yari und Nino
Hannes und Vivien Wellenkamp

Die Abdankungsfeier findet am Freitag, 2. Mai 2025, um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche Thayngen statt. Die Familie besammelt sich um 13:30 Uhr auf dem Friedhof.

An Stelle von Blumen unterstütze man das Netzwerk freiwillige Begleitung Thayngen,
IBAN CH27 0686 6016 3243 2230 2, «Emil Demonti».

Traueradresse: Elisabeth Demonti, Im Gatter 15, 8240 Thayngen

A1649070

THAYNGER
Anzeiger
DE WOCHEZEITUNG FÜR DEN REIAT

Grossauflage

**Die nächste Grossauflage mit
2861 Exemplaren**

erscheint in allen Haushalten der Gemeinden Thayngen
inkl. der Ortsteile Altdorf, Barzheim, Bibern,
Hofen und Opfertshofen

am Dienstag, 29. April 2025

Nutzen Sie die Gelegenheit, und buchen Sie
Ihre Anzeige jetzt.

Andreas Kändler
Telefon 052 633 32 75, Mobile 079 259 37 47
Anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

A1593362

**News, Tipps
& Tricks für
Schaffhauser
Familien**

Nichts verpassen mit dem
kostenlosen Familien-
Newsletter!

shn.ch/flaschenpost

FLASCHENPOST

Privat Sammler sucht:

Sackmesser, Spielzeug, Uhren (auch
defekt), Medaillen und Münzen, Zinn und
Instrumente. Tel. 076 736 69 06 A1649077

THAYNGER
Anzeiger
DE WOCHEZEITUNG FÜR DEN REIAT

Ihre Zeitung, Ihre Plattform.

Kontakt: Tel. +41 52 633 32 38
redaktion@thayngeranzeiger.ch

Jeden Freitag das Wichtigste aus der
SCHAFFHAUSER WIRTSCHAFT
Jetzt Newsletter kostenlos abonnieren

zahltag
Der Schaffhauser
Wirtschaftsnewsletter

Ein Engagement für die Region von: **+GF+**

Radio
Munot

SIG
AREAL



Claro-Frauen halten Jahresversammlung ab

An der Generalversammlung des Claro-Ladens ist Annemarie Ryf nach 20 Jahren verabschiedet worden. Eine Referentin zeigte zudem auf, wie die Menschen im Weltsüden von der Claro-Kundschaft unterstützt werden.

THAYNGEN Für die statutarischen Geschäfte begrüsst die Präsidentin Marianne Ritzmann 38 Vereinsmitglieder und einige Gäste. Annemarie Ryf verlässt den Vorstand nach 20 Jahren, der restliche Vorstand wird mit Marianne Ritzmann, Barbara Bohren, Marianne Winistörfer, Monika Brühlmann und Kathi Pfund für weitere vier Jahre bestätigt. Die beiden Rechnungsrevisorinnen Denise Bürgi und Jacqueline Gusset werden ebenfalls wieder gewählt.

Aus dem Ladenteam verabschieden sich Heidi Knöpfle, Heidi Baumann und Nicole Metzger. Ihnen wird für den grossartigen Einsatz herzlich gedankt. Zum musikalischen Intermezzo überraschen uns Anna Brügel und Yela Brüttsch mit wunderbaren, grösstenteils französischen Liedern, begleitet von Anna an der Gitarre.



Musikalische Pause zwischen den statutarischen Geschäften und dem Vortrag. Bild: zvg

Arbeit für 100 000 Menschen

Marie-Claire Pellerin, Vorsitzende der Geschäftsführung von claro fair trade AG Orpund, hält das Referat zum Thema «Warum die Wertschöpfung im Ursprung für claro so wichtig ist». 100 000 Menschen in 260 Partnerprojekten finden für claro Arbeit. In der Schweiz werden in über 100 Läden und weiteren Bio-Grosshandels-Geschäften Produkte angeboten. Ebenfalls verwenden grosse Verarbeiter wie zum Beispiel Ricola claro-Produkte.

claro garantiert den Partnern langfristige Perspektiven, pflegt

transparente Lieferketten, engagiert sich für die Biodiversität durch Förderung der Wertschöpfung im Ursprung. Es ist wichtig, dass wir unsere soziale Verantwortung wahrnehmen. Denn durch den Kolonialismus entstand die ungerechte Entlohnung, und die Böden sind oftmals ausgelaugt durch riesige Plantagenbetriebe.

Am Beispiel der fairafri-Schokolade aus Ghana zeigt die Referentin deutlich auf, wie das Einkommen im Land vervierfacht wurde. Die Schoggi wird von A bis Z in Ghana hergestellt und verpackt. Nebst den Kleinbäue-

rinnen und -bauern, die Rohware in Bio-Qualität liefern, gibt es weitere 180 Arbeitsplätze in der Fabrik, die komplett solarbetrieben wird.

Um die Biodiversität zu fördern, wird DAF (dynamischer Agroforst) aufgebaut. Ziel ist es, möglichst viel Biomasse zu produzieren, die eine Symbiose zwischen einer Vielzahl an Pflanzen bilden, ähnlich wie im Regenwald. Angepasst an die klimatischen Bedingungen werden alte, lokale Kulturen wie zum Beispiel tropische Mandeln und Fonio, eine Hirseart, angebaut. Die Mandeln sind kleiner als die uns bekannten und benötigen keine Bewässerung. Sowohl Fonio wie auch die Mandeln können zu Mehl oder Milch weiterverarbeitet und für den Eigengebrauch und den Export produziert werden. Anhand dieses Beispiels sehen wir, dass claro fair trade AG weiterhin bestrebt ist, für Menschen im Weltsüden neue Lebensgrundlagen zu schaffen, dies im Einklang mit der Natur und mit grösstmöglicher Wertschöpfung.

Reichhaltiges Buffet zum Schluss

Anschließend dürfen sich die Gäste vom reichhaltigen Apérobuffet mit süssen und salzigen Leckereien bedienen, zubereitet aus dem claro-Sortiment.

Kathi Pfund

Verein claro Weltladen Thayngen

Genug Wasser für die Bäume

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... so viel, wie nachwächst. Das hat sich inzwischen geändert. «Seit 2018 plane ich nicht mehr gross», sagt er. «Wir rennen jetzt nur noch dem Käferholz nach.» Wegen der Trockenheit konnten sich die Fichten nicht mehr gegen den Borkenkäfer wehren und verdorrten. Im Rahmen von sogenannten Zwangsnutzungen musste das Holz vorzeitig geerntet und aus dem Wald geschafft werden – mehr als pro Jahr nachwuchs.

Heute hat es fast keine Fichtenbestände mehr. Doch Zwangsnutzungen sind weiterhin nötig. Dies, weil unter der Trockenheit auch die Buchen litten. Bei vielen sind die Kronen verdorrt. Die Folge sind herabfallende dürre Äste. Schäden gibt es auch bei den Eschen. Durch das Eschentrieb-

sterben – eine Krankheit, die sich seit 15 Jahren ausbreitet – sind sie geschwächt. In Kombination mit Hallimasch-Pilzen, die die Wurzeln schädigen, kann es sein, dass sie plötzlich umkippen. Entlang von Strassen und Waldwegen ist dies gefährlich.

So musste der Forstbetrieb, der ausser für die Gemeinde Thayngen

auch für Dörflingen und den Oberen Reiat zuständig ist, zu Beginn des Jahres mehrere Zwangsnutzungen aus Sicherheitsgründen vornehmen. Die grössten waren an der Strasse zwischen Dörflingen und Randegg und im oberen Freudental bei der Abzweigung nach Büthenhardt. Weitere «Sicherheitsschläge» entlang von Stas-

sen stehen noch an. Die Lage mag dramatisch scheinen. «Ein Problem damit haben aber nur wir Menschen», sagt Michael Ryser. Die Natur passe sich an. Und als Förster sehe er auch die Chancen. Eine solche ist die Veränderung zu mehr Artenvielfalt. Diese sei wichtig, um gegen neue Krankheiten gewappnet zu sein, die sich vielleicht eines Tages bei anderen Baumarten ausbreiten. Je grösser die Artenvielfalt, desto geringer die Auswirkungen solcher Krankheiten auf das gesamte Waldsystem. In den besonders trockenen Waldungen des Oberen Reiat fördert Ryser die resistenten Sorbus-Arten Speierling, Elsbeer und Mehlbeer. Schon immer war diese Region eines der grössten Vorkommen der drei Baumarten in der Schweiz. Nun sorgt der Thaynger Forstbetrieb dafür, dass sie auch an weniger trockenen Standorten wachsen können. Dies auch als Absicherung gegen weiter ansteigende Temperaturen. (vf)

Zecken bei der Forstarbeit

Die Zeckensaison hat begonnen. Betroffen sind auch die Waldarbeiter. «Ich persönlich habe relativ selten Zecken», sagt Förster Michael Ryser. Pro Saison entferne er zwei bis vier Stück, die gebissen haben. Zur Sicherheit seien aber alle Forstmitarbeiter gegen die von den Zecken übertragene Krankheit FSME geimpft. Auch in der Ausbildung werde im Fach «Mensch und Arbeit» auf das Thema hingewiesen. Wichtig sei, dass man die Tier-

chen sofort entferne. Am besten mit einer Pinzette. Schon in seiner Lehrzeit habe es Zecken gegeben, sagt Ryser. Im Schaarenwald habe sein Chef nach einem zehnmütigen Besuch im Jungwald meistens 10 bis 15 Zecken ablesen können. «Ich bin überzeugt, dass die einen Menschen stärker befallen sind als die anderen.» Etwas ist heute anders: Die Zeckensaison beginnt schon im Februar – mindestens einen Monat früher als damals. (vf)



Turnerinnen der Kategorie A. Bilder: zvg

Solide Leistungen am Teamcup

Eine Vertretung des Thaynger Geräteturnens hat am 11. April beim «Teamcup by night» mitgemacht.

HEMMENTAL Traditionsgemäss am letzten Freitag vor den Frühlingsferien organisiert der TVHemmental in seiner heimeligen, beschaulichen Halle den «Teamcup by night». Ein Wettkampf, an welchem jeweils Fünfer-Teams gegeneinander antreten. Auch dieses Jahr wurde das Leiterteam der Sparte Geräteturnen vor die Herausforderung gestellt, wer nun teilnehmen darf und wer nicht, denn die 20 Startplätze, die uns zur Verfügung standen, reichten nicht für alle Kinder aus. Das Los musste entscheiden.

Schlussendlich setzten sich die Teams der Jugendriege Thayngen folgendermassen zusammen: **Thayngen 1** (Kat. A - K2 - K4): Alia, Mia B., Amélie, Jael, Lynn; **Thayngen 2** (Kat. A - K2 - K4): Noelia, Aurelia, Ilenia, Lia R., Enya; **Thayngen 3** (Kat. B - K1 - K2): Etienne, Malea, Mia S., Samoa, Annina; **Thayngen 4** (Kat. B - K1 - K2): Jonas W., Luisa, Svea, Jonas B., Aulona, Nelia, Silvan (Kat. B.), Leona, Mia H. und Elena (Kat. A.) konnten in einem gemischten Team mit Hemmental starten.

Die Notenbandbreite verteilte sich von «sehr gut» und «gut» bis «solide» und «ausbaufähig». Einen Podestplatz konnte sich leider kein

Team erkämpfen. Das beste Resultat, der 6. Rang, erturnte sich Thayngen 1 mit 105.50 Punkten. Auf's Podest fehlten dem Team knapp 2 Punkte.

An die Resultate des Frühlingswettkampfs konnten wir an diesem Abend (oder in dieser Nacht - der letzte Wettkampf dauerte bis 23.30 Uhr) nicht anknüpfen.

Nächstes Ziel: ETF Lausanne

So wollen wir nun weiter viel trainieren, das Eidgenössische Turnfest (ETF) in Lausanne steht schon

bald vor der Tür. Ein Highlight für die älteren Kids, welche mit einer Recksektion starten werden. Auch stehen einige Einzelstarts in den Aktivkategorien auf dem Programm.

Das Leiterteam gratuliert allen Turnern und Turnerinnen für ihre Leistungen. Ein Dank geht an die Betreuerinnen und Wertungsrichterinnen sowie an den TVHemmental für die Organisation.

Ariane Gfeller
Jugend Thayngen



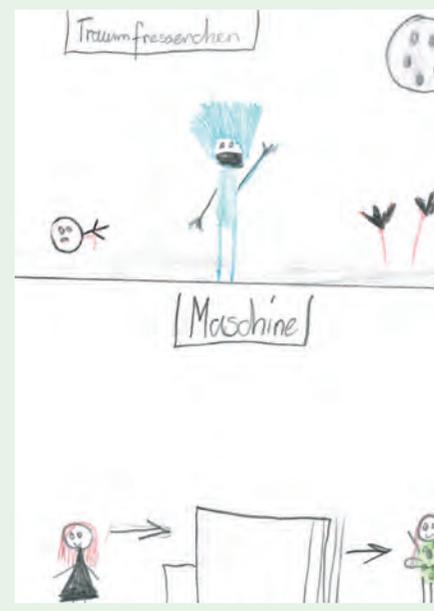
Turnerinnen und Turner der Kategorie B.



Traumwelten im S

THAYNGEN Endlich war es so weit: Am 3. April fand das Schulfest im Haus Hammen statt. Es gab grossartige und abwechslungsreiche Aktivitäten und die Mittelstufe waren getrennt, hatten aber einen gemeinsamen Nebst einem Leseatelier, in dem man in Büchern lesen konnte, gab es ein Spiel- und Pausenatelier mit Schokolade. Zudem gab es auch noch das Vorleseatelier mit Schokolade. Aus dem Buch «Momo» von Michael Ende wurde ein Theaterstück aufgeführt. Leider war der Abend auch wieder so schnell vorbei, aber alle Kinder fanden diesen einen vollen Erfolg. (Bilder: Schulfest)

Maileen, Tobias und Nicolas, 5. Klasse



Frühlingswaldwoche auf dem Chapf: Kinder, Kälte, Knusperbrot

Die Sonne lacht, die Nasen laufen. Die Frühlingswaldwoche der Thaynger Kindergärten Engelmann und Merzenbrunnen auf dem Chapf hat auch in diesem Jahr wieder gezeigt: Kleine Kinder können grosse Abenteuer erleben – selbst bei kühlen Temperaturen.

THAYNGEN Der Start in den Tag war nichts für Frostbeulen: klamme Finger, dampfender Atem und ein Boden hart wie Zwieback. Doch mit den ersten Sonnenstrahlen wurde es im Wald nicht nur wärmer, sondern auch lauter – fröhliches Kinderlachen, Vogelgezitscher und gelegentlich ein kräftiges «Hatschi!» erfüllten den Wald.

Die Kinder entdeckten den erwachenden Wald mit allen Sinnen – Knospen wurden bestaunt, Käfer begrüsst und jeder Ast kritisch auf Spielzeugtauglichkeit hin geprüft. Begleitet von den aufmerksamen Kindergarten-Lehrpersonen und mehreren freiwilligen Helferinnen und Helfern, wurden Schätze gesucht und gesammelt, gesägt, eifrig gehämmert und über Ameisen phi-



Schlangenbrot: Eine Teilnehmerin wickelt ein Stück Teig um einen Stecken. Bilder: zvg

bevorstehende Fest. Doch der eigentliche Star war das Schlangenbrot. Mit viel Geschick, noch mehr Geduld und gelegentlichen Feuer-Diskussionen («Mama, da isch vill z schwarz!») wurden die meisten Teigstangen goldbraun und knusprig – oder zumindest aussen gar und innen eben teigig.

Am Nachmittag durften die älteren Kinder dann im Kindergarten an der Wärme basteln und sich im Kindergartenstübli über die Erlebnisse des Morgens austauschen.

Die Frühlingswaldwoche war ein voller Erfolg: Natur erleben mit allen Sinnen (und Taschentüchern), trotz Kälte und des für die jüngeren Kinder doch strengen Aufstiegs auf den Chapf. Dafür mit lehrreichen Waldmomenten und der Erkenntnis, dass Abenteuer schon direkt vor der Haustür beginnen können. Nämlich mit einem Rucksack, einem Stock und einem grossen Stück Schlangenbrot.

Bettina Laich

Lehrperson Deutsch an Kindergärten, Schule Thayngen



Waldwerker: Im Freien gibt es immer viel zu tun.



Schulhaus

April fand der legendäre Leseabend im Schulhauswechselungsreiche Ateliers. Die Unterstufe erähnliche Programmpunkte. Wenn man lesen konnte, gab es auch ein Bastel- und kreative Traumfresser basteln. Zwischen Sirup und leckeren Bärenatzen aus dem Lesesatelier. Die Lehrerinnen lasen etwas vor. Am Ende vorbei, wie er gekommen war. Wir alle (Lehrerinnen und Schüler der 3. Klasse)

Schulhaus Hammen



Pinzette: Dieses Kind will es ganz genau wissen.

losophiert. Mit einer kleinen Pinzette versuchte ein Schüler, den Ameisen – oder war es nicht doch eine kleine Spinne – auf die Schliche zu kommen.

Zum Glück waren so viele helfende Hände zur Stelle, denn die Nasen liefen unaufhörlich. Egal ob Schnupfen oder Pollen, die Kinder nutzten eifrig die Taschentücher. «Weisch, da isch im Wald halt eso, und wenn me verrusse isch...», meinte keck ein Junge hinter dem vorgehaltenen Schnuderlumpen.

Ostereier? Vielleicht

Natürlich ging Ostern nicht spurlos am Programm vorbei – hier ein buntes Ei zwischen Baumstrünken, da ein kleiner Hinweis auf das

Kinderwoche: Erwachsene sind sehr willkommen

THAYNGEN Vom 22. bis 25. April findet zum 14. Mal die Kinderwoche statt. Dieses Jahr steht sie unter dem Titel «Mit Mose durch die Wüste». Möchten auch Sie ein Stück weit daran teilhaben? Dann schauen Sie doch während der vier Nachmittage – wann immer Sie möchten – in unserer Zeltstatt vorbei. Jeweils um 14 Uhr geht es los. Am Freitag,

25. April, 17 Uhr, sind zudem alle Interessierten ebenso herzlich zum Abschlussfest eingeladen. Mit einer Fotoshow, den gelernten Liedern sowie einer kurzen Predigt lassen wir die vergangenen Tage während eines Abschlussgottesdienstes Revue passieren und anschliessend den Abend beim Bräteln in der Zeltstadt gemütlich ausklingen. Etwas zum Bräteln

sollten alle selbst mitbringen, Getränke spendet die Kirche. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Corina Jäggi

ev.-ref. Kirchgemeinde Thayngen-Opfertshofen

Täglich bis Freitag, 25. April, ab 14 Uhr, Kirchplatz, Thayngen.

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch

Thayngen ist eine vielseitige Gemeinde mit rund 5'900 Einwohnern im Herzen des Reiats.



Wir suchen per 1. August 2025 oder nach Vereinbarung eine/n

RAUMPFLERGER/IN (60 %) Schulareal Silberberg

Ihre Aufgabenbereiche:

- Zuverlässige Reinigung im zugeteilten Bereich gemäss Reinigungsplan
- Abwesenheitsvertretung an zusätzlichen Tagen wie auch in anderen Gebäuden
- Ausführung der Grundreinigung während rund zwei Wochen in den Schulferien (1-2x pro Jahr)
- Ausübung von kleineren Umgebungsarbeiten auf dem Schulareal
- Fixer Arbeitstag: Mittwochnachmittag
Restliche Arbeitstage: flexibel nach Einsatzplan

Ihr Profil:

- Absolvierte Ausbildung/Kurse in der Gebäudereinigung mit praktischer Erfahrung
- Selbstständige, exakte und zuverlässige Arbeitsweise
- Gute körperliche Verfassung
- Diskretion und Flexibilität
- Deutsche Sprache in Wort und Schrift

Wir bieten Ihnen:

- Angenehmes, teamorientiertes Arbeitsklima
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen, Sozialleistungen und eine faire Entlohnung

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für Fragen steht Ihnen Olivier Klieber, Technischer Dienst, gerne zur Verfügung: 079 592 33 93

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte bis 23.05.2025 in einer PDF-Datei an: olivier.klieber@thayngen.ch

A1648755

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



INFORMATIONSVANSTALTUNG «BAUPROJEKT SCHWIMMBAD BÜTE»

Am **Mittwoch, 30. April 2025, 19.00 Uhr**, findet eine Informationsveranstaltung zur umfassenden Sanierung und Erneuerung der Thaynger Badi «Schwimmbad Büte» im Reckensaal, Schulstrasse statt.

Das Bauprojekt ist ausgearbeitet, sodass nun das Bauge-such für die öffentliche Auflage freigegeben werden kann. Hochbaureferent Dr. Christoph Meister informiert aus erster Hand über den aktuellen Stand.

GEMEINDE THAYNGEN

A1644348

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung über 1. Mai 2025

Am **Tag der Arbeit, 1. Mai 2025**, sowie am **Freitag, 2. Mai 2025** bleibt die Gemeindeverwaltung den **ganzen Tag geschlossen**.

Gemeinderat Thayngen

A1637514

HEREINSPAZIERT

WINE & DINE Freitag, 2. 5., ab 18 30
Tonwerkstrasse 4, Thayngen

Urs Leu & Markus Stamm verwöhnen Sie mit 4 Gängen & 8 Weinen
CHF 105.- inkl alles.

Anmeldung erforderlich bis 1. Mai
Info@weinstamm.ch oder 052 620 18 85

OFFENE 1. und 4. Mai, jeweils von 11.00 – 17.00

WEINKELLER WEINSTAMM Thayngen
An beiden Tagen mit Regiofleisch vom Grill
Markus Stamm & Team
freuen sich, Sie begrüssen zu dürfen.

WEINSTAMM

Tonwerkstrasse 4, 8240 Thayngen

A1648151



EINLADUNG ZUR FAHRZEUGEINWEIHUNG AM 25.4.2025

Liebe Thayngerinnen und Thaynger,

mit grosser Vorfreude dürfen wir unser neues **Einsatzfahrzeug Dago 21** in Empfang nehmen und feierlich einweihen. Zu diesem denkwürdigen Anlass mit Speis und Trank laden wir sie herzlich ein.

Programm:

18:30 Uhr kleine Festwirtschaft beim Magazin
19:00 Uhr Einweihung des Einsatzfahrzeugs DAGO 21

Wir freuen uns auf Sie!

Feuerwehrkommando Thayngen

A1644608

■ LESERBRIEFE

Markus Brütsch, unser Präsident

Mit Markus Brütsch gewinnen wir einen loyalen, kompetenten, transparenten und gewissenhaften Präsidenten für unsere Gemeinde. Ein Mann, auf dessen Worte auch Taten folgen, ein Mann mit prall gefülltem Rucksack, was seine Erfahrungen in den politischen Abläufen kennzeichnet.

Als ehemaliger Gemeindepräsident von Büttenhard weiss er um die Sorgen und Nöte der Menschen und wird die Gemeinde Thayngen sicher lenken. Seine ruhige und besonnene Art, aber auch seine Ehrlichkeit sowie sein Pflichtbewusstsein sind ein Gewinn für unsere Gemeinde. Als ehemaliger Stadtweibel und jetziger Kantonsweibel hat Markus Brütsch immer wieder seine Schaffens- und Willenskraft bewiesen und sorgfältig seine ihm anvertrauten Arbeiten und Pflichten ausgeführt.

Markus Brütsch ist ein Mann, der gerne Verantwortung übernimmt, dieser mit Respekt begegnet und mit viel Geschick als Teamplayer überall geschätzt wird. Sein Netzwerk ist enorm und wird ihm in seiner Arbeit als Gemeindepräsident ausgesprochen nützlich sein.

Ich bin mir sicher, dass mit dieser Person endlich wieder etwas mehr Vertrauen in den Gesamtgemeinderat aufgebaut werden kann und wir als Einwohnerinnen und Einwohner endlich wieder mehr Transparenz erfahren dürfen.

Daher gehört auf jeden Wahlzettel der Name Markus Brütsch, er verdient eine gute Wahl!

Christa Flückiger
Thayngen

Ein Macher, kein Sprücheklopfer

Die politischen Nachbeben in Thayngen sind kaum verklungen. Nach dem Rücktritt von Gemeindepräsident Marcel Fringer steht das Dorf erneut an einer entscheidenden Weggabelung. Persönlich hätte ich mir sogar eine noch tiefgreifendere Rochade in der Exekutive gewünscht. Aber eines ist klar: Wer meint, mit leeren Phrasen oder taktischem Geplänkel Vertrauen zurückzugewinnen zu können, täuscht

sich gewaltig. Thayngen braucht jetzt Klarheit. Und vor allem jemanden, der anpackt statt palavert. Jemanden, der weiss, wie Gemeinde funktioniert - und sich nicht erst einarbeiten muss. Genau darum ist Markus Brütsch die richtige Wahl.

Wer ihn kennt, weiss: Brütsch ist keiner für die grosse Bühne - aber ein verlässlicher Schaffer mit Herz, Rückgrat und Erfahrung. Ob als langjähriger Gemeinderat, Gemeindepräsident, Standesweibel oder in unzähligen Ehrenämtern - dieser Mann lebt Verantwortung. Und er übernimmt sie, wenn andere lieber wegsehen.

Dass ausgerechnet die SP Reiat mit Brütsch eine echte Persönlichkeit ins Rennen schickt, während SVP, FDP und GLP zwischen Absagen und Achselzucken pendeln, spricht Bände. Brütsch überzeugt nicht durch Parteibuch, sondern durch Leistung und Haltung. Und ja - er wohnt erst seit zwei Jahren in Thayngen. Aber wer in kurzer Zeit mehr bewegen kann als andere in Jahrzehnten, der braucht keine Wurzeln in den Briefkästen, sondern im Engagement. Und das ist bei Brütsch unbestritten. Nach den turbulenten Jahren ist es höchste Zeit für Stabilität, Verantwortung und echte Verlässlichkeit.

Markus Brütsch bringt all das mit. Er ist der Richtige - zur richtigen Zeit. Darum: Am Wahltag Herz zeigen - und Verstand. Stimme für Markus Brütsch!

Andres Bühler
SP-Einwohnerat

Eine bewährte Mischung

Die letzten eineinhalb Jahre ist unser Kanton gut im Ständerat vertreten worden. Einerseits mit einem jüngeren, fortschrittlichen und kompromissbereiten Parlamentarier mit sozialer und umweltverantwortlicher Haltung; andererseits mit einem konservativen Vertreter von traditionellen Werten. Somit waren breite Bevölkerungskreise im Stöckli vertreten. Es gibt keinen Grund, diese Zusammensetzung unserer Standesvertreter zu ändern. Deshalb wählen wir im Juni wieder mit Überzeugung Simon Stocker in den Ständerat.

Bruno und Christina Loher
Schaffhausen

■ AUS DEN PARTEIEN

Markus Brütsch bringt Ruhe

Am Mittwoch, 9. April, hat die SP-Reiat Markus Brütsch offiziell als Kandidaten für das Gemeindepräsidium nominiert. Wer ist dieser Markus Brütsch denn eigentlich?

Bekanntlich lebte Markus Brütsch 55 Jahre lang in Büttenhardt und bekleidete dort diverse politische Ämter, wie die des Gemeindepräsidenten, des Gemeinderats, des Schulbehördenmitglieds und weitere. Dadurch hat er viel politische Erfahrung sammeln können.

Auch in Vereinen war er sehr engagiert, sei dies in der Feuerwehr, beim FC Lohn, im Schützenverein Büttenhardt oder acht Jahre (2014 bis 2022) als Präsident der LWS (Langlaufwandergruppe Schaffhausen) mit 600 Mitgliedern. Somit kennt er die schönen Sachen wie auch die Nöte der Vereine bestens.

Markus Brütsch ist an seiner jetzigen Arbeitsstelle als Standesweibel/Leiter zentrale Dienste bei der Staatskanzlei des Kantons Schaffhausen für vielfältige und anspruchsvolle Verhaltens-, Repräsentations- und Begleitaufgaben zugunsten der Regierungspersonen beauftragt. Um diesen Anforderungen jederzeit angemessen begegnen zu können, sollen die Ornatsträger in fachlicher Hinsicht sattelfest und routiniert auftreten können. Somit weiss man, dass er eine zuverlässige und kompetente Person ist, welche sich mit den verwaltungstechnischen Abläufen bestens auskennt und vertraut ist. Dies tut unserer Gemeinde gut.

Seit gut zwei Jahren lebt Markus Brütsch mit seiner Frau in Thayngen und hat die Vorzüge unserer Gemeinde kennen- und schätzen gelernt. Darum möchte er etwas zurückgeben.

Das oberste Ziel in Thayngen ist, dass gewisse Korrekturen beim Seniorenzentrum im Reiat (SIR), die vom Gemeinderat aufgegleist sind, angegangen werden, damit wieder Ruhe einkehrt.

Zudem ist es wichtig, dass der schwelende Konflikt zwischen dem Gemeinderat und dem Einwohnerrat auf eine normale Basis zurückfindet. Hier sehe ich die besonnene Art und die menschlichen Werte von Markus Brütsch als Schlüssel dafür, dass dies gelingen kann.

Besuchen Sie die Homepage www.markusbruetsch.ch oder stel-

len Sie Markus Brütsch über die E-Mail-Adresse bruetsch.mj@bluewin.ch Fragen, damit Sie ihn besser kennenlernen.

Wir sind überzeugt, mit Markus Brütsch eine offene und umgängliche Person zur Wahl vorschlagen zu können. Es freut uns, wenn Sie ihm ihre Stimme geben.

Peter Marti Präsident SP-Reiat

EDU unterstützt Severin Brüngger

Die EDU hat sich letzte Woche zur Mitgliederversammlung im Restaurant Reiatstube in Opfertshofen getroffen. Ein wichtiger Punkt war die Beschlussfassung zur Empfehlung für die Ständeratswahl. Es braucht eine klare und starke bürgerliche Vertretung. Nach reger Diskussion beschloss die Versammlung einstimmig, Severin Brüngger (FDP) zu unterstützen. Wir sind überzeugt, mit dem Zusammenschluss der bürgerlichen Parteien den Sitz gewinnen zu können.

Am 18. Mai kommen drei kantonale und drei städtische Vorlagen zur Abstimmung. Kantonsrat Andreas Schnetzler erklärte die kantonale Vorlage zur Ombudsstelle. Detailliert und genau stellte er die dazu notwendigen Gesetzesartikel vor. Mit dieser Stelle will man Vertrauen schaffen, Unzulänglichkeiten und Missstände in der Verwaltung erkennen und beheben. Im Artikel 2 geht es um die Aufgaben, Meldungen von Angestellten zur Prüfung anzunehmen, das Abgeben von Empfehlungen an Behörden, Öffentlichkeitsarbeit und die Berichterstattung. Artikel 10 regelt die Unentgeltlichkeit bei Inanspruchnahme mit Ausnahme von querulatorischem Verhalten. Diese Stelle umfasse insgesamt ein 50-Prozent-Juristen-Pensum, dazu ein 40-Prozent-Pensum für die Administration. Vorgesehen sind jährliche Gesamtkosten von 150 000 Franken. Gemäss Einschätzung einiger im Kantonsrat werden die geplanten Stellenprozente nicht reichen. Es würde mehr werden. Nach ausgiebiger Diskussion gab es von den Mitgliedern grossmehrheitlich ein Nein. Ebenfalls ein Nein wurde für die Revision des Gesetzes über die Raumplanung für das neue Energiegesetz gefasst.

Manuela Heller Thayngen
EDU Schaffhausen

■ DER HINGUCKER

Bei der Gemeindekanzlei geht es wild zu und her



THAYNGEN. Diese originelle Rotte aus Holz hat vor der Gemeindekanzlei einen Zwischenhalt eingelegt. Man beachte, was der Frischling ganz links gerade tut ... und dies mitten im Dorf! Wofür die Skulptur wirbt, ist selbsterklärend. Zu erwähnen ist vielleicht, dass besagte Kunsttage in Wilchingen stattfinden. Bild / Text: vf



AGENDA

MI., 23. APRIL

- **Mittagstisch**
jeden vierten Mittwoch im Monat, 12 Uhr, Unterbau, Pfarrei St. Maria & Antonius, Thayngen; Anmeldung bis am Vortag, 10 Uhr, 052 649 31 72.
- **Kinderwoche** Evang.-ref. Kirchgemeinde, Kirchplatz, Thayngen; bis Freitag, 25. April.

FR., 25. APRIL

- **Fahrzeugeinweihung** der Feuerwehr, 18.30 Uhr, Magazin, Brühlstrasse, Thayngen.

SA., 26. APRIL

- **Adonia-Konzert**, 20 Uhr, Reckensaal, Kollekte.

Weitere Anlässe:
www.thayngen.ch ->
Kultur + Freizeit -> Event-Portal

Fussball

Nächstes Spiel
Samstag, 26. April, 18 Uhr: FC Thayngen Herren 1 - FC Phönix Seen 1.

Stefan Bösch
FC Thayngen

Am Ostermontag im Sägemehl

HALLAU. Traditionsgemäss findet jeweils am Ostermontag das Schaffhauser Frühjahrschwinget statt. Bereits zum dritten Mal waren die Schwinger zu Gast beim Restaurant «Mühle Wunderklingen». Nachfolgend die Ergebnisse der Schaffhauser Aktivschwinger. Rang 4a: Jeremy Vollweider (Beringen), Rang 4c: Simon Winzeler (Barzheim), Rang 7a: Patrick Schwyn (Merishausen), Rang 7d: Paul Keller (Basadingen), Rang 8b: Adrian Schwyn (Merishausen). (r.)

Unfall: Verlorene Ladung auf A4

SCHAFFHAUSEN / THAYNGEN
Am Dienstagnachmittag, 15. April, verlor ein grauer Lieferwagen auf der A4 zwei geladene Komplettäder. Diese trafen ein entgegenkommendes Auto und beschädigten es so stark, dass es nicht mehr weiterfahren konnte. Verletzt wurde niemand. Der Fahrer des Lieferwagens setzte die Fahrt in Richtung Winterthur fort - offenbar ohne zu bemerken, dass er einen Teil der Ladung verloren hatte. Die Polizei sucht Zeugen. (r.)

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00

Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144 A1639377

Abwesenheiten:
Dr. S. Schmid, bis 1. Mai 2025
Dr. L. Margreth, 26. April - 4. Mai 2025



Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen. Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00
(Mo.-Fr. von 8.00 - 11.00 Uhr)
Natel: 079 409 57 56
(Mo.-So. von 7.00 - 22.00 Uhr) A1615213

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger Meier + Cie AG, Vordergasse 58, 8201 Schaffhausen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Vincent Fluck (vf)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf
Andreas Kändler, anzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen todesanzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 79

Druck Druckwerk Schaffhausen AG
Schweizersbildstrasse 30
8207 Schaffhausen
info@druckwerk-sh.ch
Telefon +41 52 644 03 33

Layout Marcel Affolter

Erscheint in der Regel am Dienstag

Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr

Redaktionsschluss Donnerstag, 12 Uhr; nach vorgängiger Absprache berücksichtigt die Redaktion auch später eintreffende Beiträge.



Aromat gegen kalte Füsse

SCHAFFHAUSEN. Im Auftrag von Unilever «tourt» der «Aro-Mat» durch die Schweiz. Zurzeit steht er vor den Räumlichkeiten von Schaffhauserland Tourismus an der Vordergasse. Nebst Aromat, der weltbekanntesten Thaynger Streuwürze, können aus dem «Aro-Mat» auch Socken (im gleichen Design) gekauft werden - zum Beispiel gegen kalte Füsse. (Bild / Text: vf)